

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Bärbel Narnhammer SPD**
vom 20.03.2006

Unterrichtsräume am Botanischen Garten München

Die Unterrichtsräume in den Gebäuden des Botanischen Gartens München wurden im Jahr 1997 wegen erhöhten Raumbedarfs der Museumswerkstätten der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns aufgegeben.

Die seither als Zwischenlösung bereitgestellten Räumlichkeiten im Keller des Museums „Mensch und Natur“ sowie der angedachte Raum im Ledigenwohnheim sind für die Unterrichtung von Grundschulkindern nicht geeignet und werden daher kaum angenommen.

Mit Schreiben vom 21.03.2001 hat der damalige Staatsminister Prof. Dr. Hans Zehetmair die Berücksichtigung einer verbesserten Unterbringung bei Baumaßnahmen in Aussicht gestellt.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Staatsregierung:

1. Sieht die Staatsregierung die Notwendigkeit für ein verbessertes Angebot an Unterrichtsräumen am Botanischen Garten zur Aufarbeitung und Vertiefung von Unterrichtsgängen?
2. Wenn ja, welche Maßnahmen sollen wann ergriffen werden, um ein solches Angebot bereitzustellen?

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst
vom 26.04.2006

Zur schriftlichen Anfrage der Frau Abgeordneten Bärbel Narnhammer betreffend „Unterrichtsräume im Botanischen Garten München“ nimmt das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, an das das Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Anfrage zuständigkeitshalber abgegeben hat, wie folgt Stellung:

Zu 1.:

Die Unterrichtsräume im Areal des Botanischen Gartens München-Nymphenburg in der Menzinger Straße 69 mussten im Jahr 1997 wegen dringenden Raumbedarfs der Museumswerkstätten der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns aufgegeben werden. Als Alternativunterbringung wurden die Unterrichtsräume seither in verschiedenen Räumen der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns untergebracht, von denen sich keiner als idealer Standort erwies. Das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sieht vor diesem Hintergrund grundsätzlich ein Bedürfnis für ein verbessertes Angebot an Unterrichtsräumen im Botanischen Garten.

Zu 2.:

- a) Es ist geplant, das Museum „Mensch und Natur“ zu erweitern, das derzeit aufgrund seiner Raumnot nur einen eingeschränkten Ausschnitt aus seinen Sammlungen zeigen und darüber hinaus wichtige und populäre Themen nicht behandeln kann. Im Zusammenhang mit der Erweiterung des Museums sollen auch Räumlichkeiten für die Museumswerkstätten geschaffen werden, die dann aus dem Gebäude in der Menzinger Straße 69 ausziehen könnten. Nach den erforderlichen baulichen Veränderungen könnten die Räume, die bis zum Jahr 1997 für den Unterricht genutzt wurden, wieder für diesen Zweck verwendet werden.

Dabei handelt es sich allerdings nicht um eine kurzfristig umsetzbare Lösung, da die Realisierung der Maßnahme – schon im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage – noch offen ist und die bauliche Fertigstellung einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen würde.

- b) Als Zwischenlösung soll in dem Gebäude in der zweiten Etage der Menzinger Straße 69, in dem sich derzeit die Museumswerkstätten befinden, ein Raum zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hierbei um einen hellen, größeren Raum, der auch von außen durch einen eigenen Eingang erreicht werden kann und derzeit für größere grafische Arbeiten genutzt wird. Um den Kindern Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen, wäre das grafische Personal bereit, diese Arbeiten vorübergehend in einem weniger geeigneten Raum im ersten Stock durchzuführen. Als Dauerlösung ist der Raum jedoch nicht geeignet, da der Zugang über relativ steile Treppen für Kinder nicht ideal ist und im zweiten Geschoss keine getrennten Toiletten vorhanden sind.